Fischaufstiegsanlage Nord in Geesthacht

Am Ende des Jahres auch ein Blick vom Kernkraftwerk Krümmel die Elbe hinunter zur Europas größter Fischaufstiegsanlage, die 2010 von Vattenfall in Betrieb genommen wurde. Künftig wird die Fischaufstiegsanlage durch die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes betrieben. Dazu die nachfolgende Presseinformation vom 21.12.2021.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|

|  |
| --- |
| Vattenfall Presseeinladung                                                             **Presseinformation****21.12.2021** |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|

|  |  |
| --- | --- |
|   | Zukunft der Fischaufstiegsanlage Nord in Geesthacht gesichert - Verständigung zwischen Vattenfall und Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes |
|   | Mit Beginn des neuen Jahres wird die Fischaufstiegsanlage Nord in Geesthacht durch die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes betrieben. Darauf haben sich die Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt und die Vattenfall Heizkraftwerk Moorburg GmbH verständigt.Ralf Ponath, Dezernatsleiter in der Generaldirektion Wasserstraßen- und Schifffahrt: „Das Stauwerk Geesthacht einschließlich der Fischtreppen liegen jetzt in einer Hand. Das ist eine gute Lösung für alle Wanderfische. Denn die Passierbarkeit der Wehranlage Geesthacht ist von großer Bedeutung für die Fischökologie im gesamten Elbeinzugsgebiet.“Da das Heizkraftwerk Moorburg stillgelegt wird, entfällt für Vattenfall die Verpflichtung die Fischaufstiegsanlage Nord als Kompensation für den Kraftwerksbetrieb zu betreiben. Hintergrund ist das seit Juli 2021 geltende Kohleverfeuerungsverbot.Robert Wacker, Geschäftsführer des Heizkraftwerks Moorburg: „Wir freuen uns, dass wir nun mit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes eine neue Eigentümerin für die Fischtreppe gefunden haben. Die Fischtreppe ist ein Erfolgsmodell. Im Rahmen eines sechs Jahre dauernden Monitorings konnten bisher 50 Arten nachgewiesen werden, ein großer Beitrag für den Artenschutz in der Elbe.“Ab Januar 2022 wird das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe für den Betrieb und die Unterhaltung der Fischaufstiegsanlage Nord zuständig sein.Die Fischtreppe am Nordufer der Elbe in Geesthacht war im August 2010 von Vattenfall in Betrieb genommen worden und ist mit 550 Metern Länge die größte Aufstiegsanlage für Fische in Europa. Seit Ihrer Inbetriebnahme diente sie als Aufstiegshilfe für mehr als zwei Millionen Fische und hat die Durchlässigkeit der Elbe für laichende Fische erheblich erhöht.Zu den registrierten Arten zählen Lachse, Stinte und Zander genauso wie Streifenbarsche und Sibirische Störe. Der schwerste und längste Fisch war ein 31,5 Kilo schwerer Wels mit einer Länge von 1,70 Meter. |
|   | ****Ihre Ansprechpartnerinnen für weitere Informationen:******Vattenfall GmbH**Sandra Kühberger, sandra.kuehberger@vattenfall.deTelefon +49 30 8182 2323<https://group.vattenfall.com/de/newsroom> **Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt**Stabsstelle Presse- und ÖffentlichkeitsarbeitAm Propsthof 5153121 Bonn[www.wsv.de](https://urldefense.com/v3/__http%3A/www.wsv.de__;!!Oqvv-oCmSU8!GTxIYxlplP89pfa2OeymwL86WXdAC_ZUhd71UD7HRXYhPzJElJ3J7FOHZofZx6fyHcWOPARfoA$)Claudia Thoma, Pressesprecherinclaudia.thoma@wsv.bund.deTelefon +49 228 7090 1010, Mobil +49 173/5170639 |

 |
|

|  |
| --- |
|  |

 |
|

|  |
| --- |
|  |

 |

 |